



© Philipp Knop

Sieg im Penalty-Krimi FASS Berlin ist nach





MENÜ



ABO

Eishockey-Regionalliga Ost glücklich gegen die Schönheider Wölfe.

Von **Sebastian Schlichting**
Stand: 02.04.2025, 12:13 Uhr

Die Fans hatten ihren Wunsch auf einem Plakat verschriftlicht, das unten an der vollbesetzten Tribüne befestigt worden war: „Holt euch den Titel!“ Und die Spieler von FASS Berlin haben es tatsächlich erneut geschafft.

Am Dienstag gewannen sie in der Eissporthalle Charlottenburg zum zweiten Mal hintereinander die Meisterschaft in der Regionalliga Ost. 3:2 (0:1, 1:0, 1:1, 0:0, 1:0) nach Penaltyschießen hieß es am Ende eines dramatischen Eishockeyabends vor fast 700 Zuschauern gegen die Schönheider Wölfe aus dem Erzgebirge.

→ **Mehr über guten Sport aus lokaler Perspektive lesen!** In unseren wöchentlichen Newslettern aus den zwölf Berliner Bezirken finden Sie Spannendes zu lokalem Sport, lokaler Politik und Kultur. Hier bestellen.

Es war der für FASS furiose Abschluss eines Krimis, der mit ein paar Minuten Verspätung begonnen hatte. Zum eigentlichen Beginn um 19 Uhr hatte die Eismaschine noch ihre Runden gedreht. Was aber für etliche Zuschauer von Vorteil war, weil bei der S-Bahn wieder wenig klappte und daher nach und nach immer noch Besucher eintrafen.

Deutlich besser als der öffentliche Nahverkehr klappte die Versorgung am Imbissstand mit Kindl, Cola, Buletten, Currywurst und großen Portionen Pommes. Letztere waren Ende des zweiten Drittels vorübergehend aus, was jedoch dem Andrang keinen Abbruch hat.

Beide Halbfinals waren über die maximale Distanz von fünf Spielen gegangen, die Finalserie nun ebenso. In der fünften Partie lag FASS zunächst zurück, führte später, kassierte aber noch den Ausgleich.



- **T+** **Interview mit Jonas Müller von den Eisbären** „Ich habe früher viele Minen kassiert“
- **T+** **„Der alte Mief ist weg“** Wie Brandenburgs Volleyballer sich neu erfinden – und sogar die BR Volleys unter Druck setzen

Da weder nach 60 noch nach zehn Minuten Zugabe ein Sieger feststand, entschied sich die sechs Monate dauernde Saison durch Penalties. Mehr Dramatik geht nicht. FASS-Kapitän Tom Fiedler trat als erster an und traf, es sollte das einzige Tor bleiben.

Als Torwart Eric Steffen, der schon während des Spiels reihenweise starke Paraden gezeigt hatte, den Versuch von Schönheides Tomas Rubes abfing, stürmten alle Spieler aufs Eis Richtung Torwart. Sie entledigten sich ihrer Schläger, Handschuhe und Helme und jubelten gemeinsam an der Plexiglasscheibe. FASS hatte sich den Titel geholt – so wie es als Wunsch an der Tribüne stand.

[Zur Startseite](#)[Charlottenburg-Wilmersdorf](#)[Eishockey](#)[Mitte](#)

Das könnte Sie auch interessieren

[Impressum](#)[Kontakt](#)[Datenschutzerklärung](#)



TAGESSPIEGEL



[Utiq verwalten](#)

[Mediadaten](#)

TAGESSPIEGEL

